



### Seebrache

Glattalstrasse 5  
Gewächshäuser  
bei der  
Tramendschleife  
8052 Seebach

## Seebrachenfest, Samstag 10. Juli 2010

### Biodiversität, Kunst und Zwischennutzung

- |       |   |       |  |
|-------|---|-------|--|
| 14.00 | Festeröffnung, Vernissage<br>Ausstellung «Kunst in Grün»<br><i>William Ducret, Andrea Huber</i> | 17.00 | <b>Festansprache der<br/>Vorsteherin des Tiefbauamtes<br/>Stadträtin Ruth Genner</b> |
| 15.00 | «Die Seebrache»<br><i>Ruedi Winkler, Vera Weirich,<br/>Barbara Wintsch</i>                      | 18.00 | Musik mit «Sebass»   |
| 15.00 | «Frau Meier, die Amsel»<br><i>Kathrin Leuenberger,<br/>Figurentheater Lupine</i>                | 18.30 | «Vertikale Begrünung»<br><i>Wanda Keller</i>   |
| 15.30 | «Interkultureller Garten»<br><i>Wanda Keller, Dörte Martens</i>                                 | 19.00 | «Pilzgärten»<br><i>Daniel Ambühl, Ruedi Winkler</i>                                  |
| 16.00 | «Umgang mit invasiven Neophyten»<br><i>Peter Becker</i>   | 19.30 | «Biodiversität - Reichtum für Zürich»<br><i>Karin Hindenlang</i>                     |
| 16.00 | Musik mit «Sebass»  | 20.00 | Musik mit «Sebass»   |
| 16.30 | Der Garten - ein Märchen?<br><i>Petra Hagen</i>   | 21.30 | Abschluss  |
- Vielfältiges, biodiverses Essen,  
Markstände, Kunstausstellung, Fest, ...**





14.00 Uhr



### Vernissage «Kunst in Grün»

Über 30 Künstlerinnen und Künstler beteiligen sich an der Ausstellung «Kunst in Grün» auf der Seebrache. In den Gewächshäusern und auf dem ganzen Areal präsentieren sie Bilder, Fotos, Skulpturen, Installationen und Aktionen vor Ort.

Organisation:

*William Ducret, Andrea Huber*

15.00 Uhr



### Die Seebrache, Referat

Fast zwei Jahre naturorientierte, soziokulturelle Zwischennutzung und ein Freiraum für Jugendliche auf einer halben Hektare Brachland. Die drei Verantwortlichen Personen stellen die gemeinsamen Ziele und die Erfahrungen mit dem Projekt vor.

*Ruedi Winkler, Projektleiter GSZ; Vera Weirich, Projektleiterin Mega!pho; Barbara Wintsch, Quartierkoordination*

15.00 Uhr



### Figurentheater Lupine

«Frau Meier, die Amsel»

Eines Morgens hockt im Garten von Frau Meier eine Amsel, die gerade aus dem Nest gefallen ist. Eine wunderbare Geschichte über das Fliegen nach Wolf Erlbruch, für Kinder ab 4 Jahren.

*Kathrin Leuenberger, Figurentheater Lupine*

15.30 Uhr



### Interkultureller Garten, Referat

Was ist ein Interkultureller Garten? Eine kurze Einführung anhand des Beispiels auf der Seebrache. Es erwartet Sie ein Rundgang durch biodiverse und multikulturelle Gemüsebeete, sowie interessante Aspekte zur Wirkung von Gartenarbeit auf die menschliche Gesundheit.

*Wanda Keller, Gartenbauingenieurin, ZHAW*

*Dr. Dörte Martens, Sozialwissenschaftliche Landschaftsforschung, WSL*

16.00 Uhr



### Umgang mit invasiven Neophyten, Referat

Invasive Neophyten sind Pflanzen, die sich in der kürzeren Vergangenheit neu angesiedelt haben und angestammte Pflanzen verdrängen. Der Japan-Knöterich verbreitet sich z.B. auch auf der Seebrache. Ein Pflanzenkenner und Koch aus Wiesbaden zeigt kreative Methoden um diesen unerwünschten Einwanderer mit dem Kochtopf zu bekämpfen.

*Peter Becker, Knöterich Manufaktur, NewTritonInk, Wiesbaden*

16.30 Uhr



### Der Garten - ein Märchen?

Eine lehrreiche Kindergeschichte über einen Garten und seine Bewohnerin, ihre Besucher und wundersame Pflanzennamen als Anlass für Reflexionen über Funktion und Bedeutung von Gärten in der Stadt.

*Petra Hagen, lic. phil. Dozentin*

*Zentrumsleiterin Urbaner Gartenbau, ZHAW*



17.00 Uhr



### Festansprache

Auswertung und Gedanken zur Seebrache, dem Pilotprojekt einer grünen und interkulturellen Zwischennutzung von Baubrachen. Welche Möglichkeiten zur Förderung der Lebensqualität könnte die Nutzung von Freiraum auf Zeit in der zunehmend verdichtet gebauten Stadt bieten?

*Ruth Genner, Stadträtin, Vorsteherin TED*

durchgehend



### Biodiverses Essen; 17.30 Uhr: Erläuterungen zur Menükarte

Essen für die Biodiversität! Japanischer Knöterich auf dem Teller - ein Genuss und gleichzeitig ein Beitrag zur Eindämmung dieser Problem- pflanze. Weitere Delikatessen aus Neophyten und verschiedenste Pilze, die kaum je auf der Menükarte zu finden sind.

*Daniela Chemelli, Catering und Störkochen*

16/18/20.00 Uhr



### Musik mit Sebass

Eine junge Winterthurer Band, die sich seit ihrem «Band it-Sieg» 2009 etabliert hat und mit ihrer vielseitigen und virtuoson Spielart das Publikum mit Balkan Beats 'n' Melodies begeistert.

*Seraphim von Werra, Akkordeon; Elisa Papathanassiou, Violine;  
Benjamin Schett, Gitarre; Adrian Böckli, Perkussion;  
Dave Demuth, Bass; Sebastian Koelman, Posaune*

18.30 Uhr



### Vertikales Grün, Referat

In der verdichteten Stadt wird der Boden knapper. Wände im Innen- und Aussenraum gibt es stetig mehr; deren Begrünung ist eine Herausforderung. Das F&E Projekt «verticalis» vom Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen (IUNR) von der ZHAW wird vorgestellt, sowie ein Prototyp der vertikalen Begrünung mit Nutzpflanzen im Aussenraum präsentiert.

*Wanda Keller, Gartenbauingenieurin, ZHAW*

19.00 Uhr



### Pilzgärten, Referat

Wie und wo leben Pilze, was ist ihre Funktion, wie steht es um ihre Vielfalt? Welche Pilze eignen sich zur Zucht im Garten, Hinterhof oder im Wohnzimmer? Wie gewinnt man Pilzbrut und was ist das Geheimnis zur erfolgreichen Ernte von Speisepilzen vor der Haustüre?

*Daniel Ambühl, Lehrer, Medienspezialist, Künstler;  
Ruedi Winkler, Projektleiter GSZ*

19.30 Uhr



### Biodiversität - Reichtum für Zürich, Abschlussreferat

Biodiversität ist Reichtum für alle. Die Stadt Zürich hat die Deklaration « Biodiversity Countdown 2010» unterschrieben und nutzt das aktuelle UNO-Jahr zur Biodiversität, um auf die biologische Vielfalt und ihre Bedeutung aufmerksam zu machen. Helfen Sie mit, die Biodiversität der immer dichter bebauten Stadt Zürich zu erhalten und zu fördern.

*Karin Hindenlang, Leiterin Geschäftsbereich Naturförderung, GSZ*



## Ganzer Nachmittag



## Süssmost und Apfelwein vom Hochstamm, Stadtwein

Grün Stadt Zürich wünscht sich 10'000 Obstbäume für die Stadt und pflanzt an geeigneten Standorten regelmässig Bäume. Wer Most vom Zürcher Apfelbaum geniesst fördert Lebensräume für eine vielfältige Tierwelt, schöne nahe Erholungsräume und vermeidet Transportwege für Getränke von weit her.

*Juchhof, Grün Stadt Zürich*



## Streetsoccer

Streetsoccer ermöglicht Fussballspiele in einem kurzfristig aufgestellten Spielfeld mit Spielenden aus allen Altersgruppen.

Am Nachmittag ab 13.00 Uhr finden auf den alten Tennisplätzen jenseits vom Katzenbach Streetsoccerspiele statt. Dazwischen gibt's Erfrischungen auf der Seebrache.

*Pascal Pauli, Initiant Streetsoccer; Mitarbeiter Glattwägs*



## Werk-Kugelbahn

Oberstufenschüler aus dem Schulhaus Buhnrain haben im Werkunterricht eine einmalige Outdoorkugelbahn aufgestellt. Billardkugeln rollen vom 2.5m hohen Turm über Kännel, Schanzen und Drahtloopings zur Erde. Am 10. Juli ist die Bahn live zu sehen.

*Alban Ringli, Werklehrer Buhnrain; Raoul Andres, David Keller, Dominik Gross, Zivildienstleistende; Schüler*



## Schulgärten

Schon in der zweiten Saison nutzen Schüler aus den umliegenden Schulhäusern die Seebrache als Schulgarten. Über hundert Schüler pflanzten Kartoffeln, Gemüse und Blumen. Ihre Gärten sind zu besichtigen und sie erzählen von ihren Erfahrungen.

*Danièle Bühler; Linda Brader; Daniela Caroccio; Walter Baumann; Elke Backfisch; Lehrerinnen und Lehrer; Schulkinder*



## Markttreiben

Informationen über Biodiversität, Pilze, Grün Stadt Zürich und Mega! phon, Neophytenpezialitäten, Erlebnisse aus dem interkulturellen Garten, Gemüse und Beeren vom Bauernhof, Schnittblumen, Naturgegenstände, Degustation, Töpfern und Spiele für Jugendliche, Most, Glace, ...

*Familie Kähler; Adelheid Keller; Pascal Pauli; Daniel Ambühl; Peter Becker; Sorbetto*

Ort:  
Festorganisation,  
Moderation:

**Glattalstrasse 5, Tramenschleife Seebach, 10. Juli 2010**

**Grün Stadt Zürich; Ursula Pfister, Kulturvermittlerin**

Weitere Informationen: [www.seebrache.ch](http://www.seebrache.ch)

